

LIA 177

Fundumstände: Macedonia; Kusarth/Elbasan
Verbleib: Elbasan, Archäologisches Museum
Inscriptentyp: Grabinschrift
Inscriptenträger: Kalkstein, Stele
Maße: H: -96 cm x B: 63 cm x T: 13 cm; Buchstaben: 2–4 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 127–128, Nr. 161; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

----- | [---]+++r̄ | [paren]tes ◦ fecer(unt) | s(ibi) s(uisque) | in ◦ fr(onte) ◦
p(edes) XII | [i]n ◦ agr(o) ◦ p(edes) XX||XV | [h(oc) m(onumentum)]◦ êt ◦
v(iridiarium?) ◦ h(eredem) ◦ n(on) ◦ s(equetur)

Bisherige Lesungen:

...]or[...] / [paren]tes fecer(unt) / s(ibi) s(uisque) / in fr(onte) p(edes) XII / [i]n agr(o)
p(edes) XXXV / [h(oc) m(onumentum)] / et u(estibulum) h(eredem) n(on) s(equetur)
(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Fragment einer Grabstele aus Kalkstein mit gerahmtem Inschriftenfeld. Es fehlt der Beginn mit der Benennung des oder der Verstorbenen, ferner die linke untere Ecke. Die Inschrift ist nach s(ibi) s(uisque) von einem Bildfeld unterbrochen: Hier findet sich in fast identischer Form wie in LIA 90 die Darstellung des nach links gewandten Hermes Psychopompos mit Flügelhut und Chlamys. In der Linken hält er das an die Schulter gelehnte Kerykeion, in der ausgestreckten Rechten einen Stab, auf den die Seele der verstorbenen Person in Form eines Schmetterlings zuflattert. Unter dem ausgestreckten Arm ein ω ; davor ein weiteres Bildmotiv? Eine dritte Darstellung des Hermes Psychopompos zeigt LIA 93. Zu seiner bildlichen Wiedergabe vgl. LIMC V 1 (Zürich - München 1990) 336 f. Grabinschrift, die Eltern für sich und die Ihren gesetzt haben. Ihre Namen wie auch der eines eventuell verstorbenen Kindes, womit Anlaß für die Inschrift gegeben war, sind nicht erhalten. Die Stele war Teil einer Grabanlage von 12 x 35 Fuß. Die Dedikanten legten fest, daß Monument und Grabgarten (?) nicht an den Erben übergehen sollten. Die Formel [h m] et v h n s ist singular und aufgelöst nach CIL VI 7787 (p. 3432) aus Rom.

Datierung: frühe Kaiserzeit